



„Ja, wo soll ich denn sonst hingehen, als zum Parteisekretär“, antwortet uns offenherzig der parteilose Kollege Scholz aus der technischen Werkstatt des Versorgungsbetriebes VEB Aktivist Berlin auf unsere Frage, an wen er sich im Betrieb wendet, wenn es einmal mit irgend etwas nicht klappen will. Mit dieser Meinung steht Kollege Scholz nicht allein da. Alle Arbeiter des VEB Aktivist kommen mit ihren Nöten und Sorgen zur Partei und erwarten Rat und Hilfe. Und daß ihnen immer geholfen und der richtige Weg gewiesen wird, dafür sorgt der Parteisekretär der Betriebsparteiorganisation, Genosse Erich P r e u ß.

Als wir in das Parteisekretariat kamen, sagte uns die Sekretärin: „Genosse Preuß ist in der Produktion, da kommt er sobald nicht zurück!“ Nach einigem Suchen fanden wir ihn in der Fleischerei, inmitten der Parteigruppe und Agitatoren (**Bild 1**). Wir hörten gerade, wie er seine Genossen mit einfachen Worten mit ihren nächsten Aufgaben vertraut machte. Immer wieder gelingt es ihm, ihnen überzeugende Argumente in die Hand zu geben, damit sie in der Lage sind, sich mit den Kollegen kämpferisch auseinanderzusetzen, Diskussionen, die der Klassenfeind fürchtet.

Genosse Preuß war früher Betriebsschlosser im Werk, er kennt genau den gesamten Produktionsablauf. Daher kommt es, daß Genosse Preuß überall, wo Schwierigkeiten an Maschinen und in Normenfragen auftreten, helfen kann. Das hat ihm das Vertrauen und die Herzen aller Arbeiter und Arbeiterinnen im Betrieb erobert. Auf unserem **Bild (2)** ist es die Kollegin Munk aus der Fleischerei, die sich mit ihren Normendifferenzen vertrauensvoll an ihn wandte. Genosse Preuß sprach mit den Genossen der Betriebsgewerkschaftsleitung, und in kurzer Zeit wurde die Kollegin Munk durch Aufstellung einer Einzelnorm zufriedengestellt.

